

Garten der Sinne

Neugestaltung Garten und Umgebung des Alters- und Pflegezentrums Im Grund in Uster

Diplomand



Raphael Dischl

Ziel der Arbeit: Das Altersheim und seine Gartenanlage mit neobarocken Elementen stammen aus den Jahren 1914-1922. Die Anlage des Pflegezentrums kam 1973 dazu. Die Stadt Uster plant nun eine Aufwertung der Umgebung mit Fokus auf die Erneuerung des Gartens und die Gestaltung mit Pflanzen.

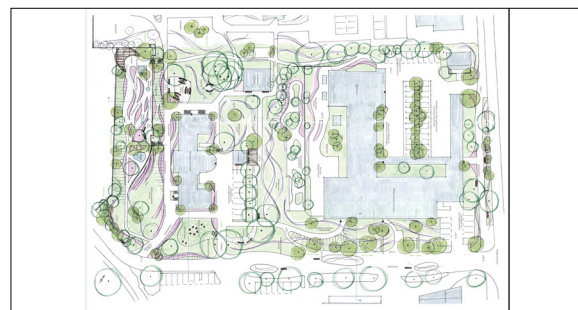
Ziel der Bachelorarbeit ist es, die Nutzungsvielfalt und Erlebbarkeit des Gartens für Betagte zu erhöhen, aber auch die Zugänglichkeit und Hindernisfreiheit zu verbessern. Eine einheitliche Gestaltungssprache und das Stärken von Sichtachsen dient zudem der Orientierung.

Vorgehen: Geschwungene Formen ergänzen die bestehende orthogonale Weg- und Gebäudestruktur. Das Entfernen von Strauchgruppen und die Neupflanzung von Gehölzen schafft neue Teilräume mit je unterschiedlicher Atmosphäre und Blickbezügen. Der Garten ist nach dem Prinzip eines Sinnesgarten konzipiert: Die ausgesuchten Pflanzen sind für Betagte optisch besonders gut wahrnehmbar, haptisch oder akustisch interessant, viele duften oder sind essbar. Altbekannte rufen Erinnerungen wach, jahreszeitlich Typische helfen bei der zeitlichen Orientierung.

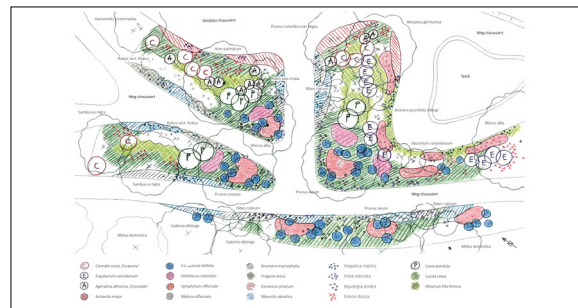
Ergebnis: Eine Wiese zwischen Magnolien und einer Hecke vermittelt im Eingangsbereich die Atmosphäre eines Waldrands mit duftenden Blütenpflanzen. Dahinter bietet ein Naschgarten schattige Bereiche unter Gehölzen, entlang von Trockenmauern gedeihen vielfältige Duftkräuter. Davor blühen in geschwungenen Beeten altbekannte Blumen im Stil eines Bauerngartens. Bänke unter einer Wein- und Kiwi-berankten Pergola neben mediterranen Stauden laden zuhinterst zum Verweilen ein. Der unterste

Bereich bietet Habitate für Wildbienen und Naturerlebnisse für Besuchende. Mit fein chaussierten Wegen und bodenebenen Randabschlüssen ist der gesamte Garten hindernisfrei gestaltet.

Konzeptplan Gesamtareal: Geschwungene Verläufe der Weg- und Pflanzengestaltung, neue Baumgruppen ums Pflegezentrum
Eigene Darstellung



Pflanzplan am Beispiel des Naschgartens: Obst- und Beerengehölze begleitet von Stauden in Weiss-Rottönen
Eigene Darstellung



Pflanzenentwurf Garten: Pflanzenvielfalt in neun Teilräumen mit Trockenmauern, Sitzplätzen, Pergola und erneuertem Teich
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Mark Krieger,
Gabi Lerch

Korreferent

Pascal Gysin, pg
landschaften

Themengebiet

Landschaftsarchitektur